

Richard Schuster aus Verdreng

Vorsitzender der Gottscheer Landesgruppe Baden-Württemberg



Mit Bestürzung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass der Vorsitzende der Gottscheer Landesgruppe Baden-Württemberg und Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost unerwartet am 27. Jänner 2018 verstorben ist.

Richard Schuster wurde am 6. Oktober 1930 als fünftes Kind seinen Eltern Karl und Maria Schuster in Verdreng im Gottscheer Unterland geboren.

1945 begann er eine kaufmännische Lehre in einer Eisenwarenhandlung und Kohlenhandel in Eichstätt/BRD, die er im April 1948 mit gutem Erfolg abschloss. Um seine beruflichen Kenntnisse zu verbessern, hat er weitere berufliche Stationen durchwandert; zuerst in Weissenburg und dann anschließend in Giessen. Dort hat er auch zwischendurch im Eisengroßhandel sowohl im Verkauf als auch im Außendienst seine Erfahrungen und sein Wissen erweitern können.

1960 hat Richard seine geliebte Elisabeth geheiratet. 1962 schien das Glück vollkommen zu sein, der Sohn Klaus wurde geboren. Leider verstarb er nach acht Wochen und es hatte sehr lange gedauert, bis der Schmerz überwunden war.

Aus Liebe zu seinem erlernten Beruf fand er in Stuttgart eine Lebensstellung in einem Eisen- und Nichteisengroßhandel, die ihn in allen Belangen zufrieden stellte. Hier konnte er nun sein Wissen und Können unter Beweis stellen. Er hat viele neue Ideen in die Tat umgesetzt und die Erfolge wurden bald sichtbar und spürbar. Ihm wurde dann auch die Handlungsvollmacht erteilt. Durch seinen Fleiß und Einsatzwillen und vor allem durch seine Kollegialität hat er sehr viel zum Wachstum der Firma beigetragen.

1994 trat Richard Schuster im Alter von 64 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Richard Schuster ist durch seine Freundschaft mit Ernst Stalzer aus Nesseltal/Gottschee zur Gottscheer Landsmannschaft in Deutschland gestoßen. Durch diese Freundschaft hatte Richard das große Glück, sechs Mal mit Ernst Stalzer das Gottscheer Land und seinen geliebten Heimatort Verdreng zu besuchen und ausführlich kennen zu lernen. Über diese heimatlichen Besuche verfasste Richard umfangreiche Berichte. Sein schriftstellerisches Talent hat er von seinem Vater geerbt, der in seinem Heimatdorf Verdreng eine angesehene Persönlichkeit war und sich vielseitig schriftstellerisch betätigte. Erzählungen von seinem Vater Karl Schuster wurden auch vielfach in den Gottscheer Kalendern veröffentlicht. Sie liegen auch im Archiv der Gottscheer Gedenkstätte auf.

Diese Voraussetzungen prädestinierten Richard Schuster geradezu dafür, im Vorstand der Gottscheer Landsmannschaft in Deutschland aktiv mitzuwirken. Bei der Hauptversammlung im Jahre 1998 wurde er als Schriftführer in den Bundesvorstand gewählt. In der Landesgruppe Bayern übernahm er das Amt des 2. Vorsitzenden. Im Jahre 2008, nach der Auflösung der Gottscheer Landmannschaft in Deutschland hat Richard Schuster den Vorsitz in der Gottscheer Landesgruppe Baden-Württemberg von Ted Meditz übernommen. Die Landesgruppe hat er bis zu seinem Ableben nicht nur hervorragend geführt, sondern er war auch der Verbindungsmann der Landesgruppen Baden-Württemberg und Bayern zu den Gottscheer Vereinen in Österreich.

Der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte sprechen der Gattin Elisabeth Schuster und ihrer Nichte Elfriede Mühlbauer, die die Überführung von Richard Schuster nach Freiburg übernommen hat, sowie allen seinen Verwandten ihr aufrichtiges Mitgefühl aus. Möge es für sie ein kleiner Trost sein, dass ein reichhaltiges Leben seine Erfüllung gefunden hat und sein Andenken hoch in Ehren gehalten wird.

VGG / E. L.